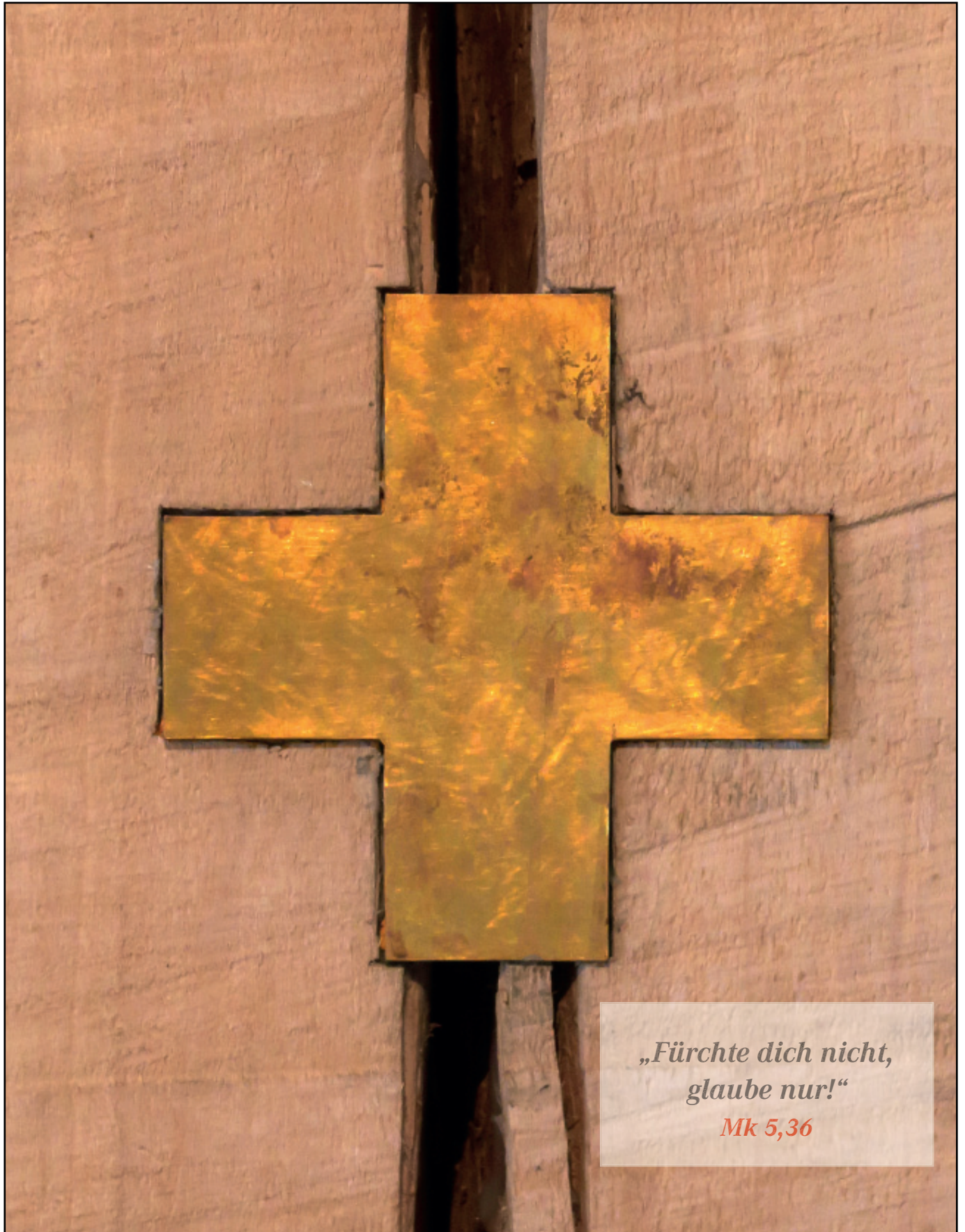


Nummer 15 • Juni 2021

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** **Poggersdorf** **St. Peter**



*„Fürchte dich nicht,
glaube nur!“*

Mk 5,36

Inhalt

Worte unseres Pfarrers **Seite 2**

Ankündigungen des Pfarrverbandes **Seite 3**

Blitzlichter,
Eine Puppe stellt sich vor **Seite 4 - 5**

Maria Glantschnig -
eine starke engagierte Frau,
EKI-Gruppe in Poggersdorf **Seite 6 - 7**

Lebensbewegungen,
Maiandacht in Froschendorf,
Wichtige Informationen der Pfarren **Seite 8**

Pfarrbriefbilder: Pfarrbriefservice.de

Fotos von: Hans Hercog, Elisabeth Illaunig, Maria Ruppacher, Josef Zvonarich

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492

Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251

Josef Zvonarich, **St. Peter**
0664 / 41 53 506

IMPRESSUM:

**Herausgeber, Medieninhaber,
Verleger:** Kath. Pfarramt
Grafenstein, Hauptstr. 91,
9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215
IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213
BIC: RZKTAT2K320

Redaktionsteam: Sophie Wernig,
Hubert Klimbacher, Sabine Mayer,
Anton Opetnik, Christa Schneider,
Josef Zvonarich

Druck: Hermagoras Druckerei

Liebe Leserinnen und Leser!

Fürchte dich nicht, glaube nur!

„Befiel dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm; er wird es fügen!“ – so beten wird im 37. Psalm.

Kann ich auch so beten? Oder versuche ich alles ohne eine Einladung an Jesus? So wie die Apostel, als sie über das Galiläische Meer fuhren und überzeugt waren: Jesus ist zwar ein guter Rabbi, aber als Seemann eine Null. Doch der Sturm war stärker als ihre Erfahrung als Fischer und Bootsbesitzer. **„Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“**, so fragt er sie.

Angst heißt, zu befürchten, dass etwas Schlimmes passiert und ist das Gegenteil von Glauben. **Angst und Glauben ähneln sich.** Sie sind beide in die Zukunft gerichtet, beide haben Anspruch auf Erfüllung. Das Entscheidende ist: **AUF WEN WILL ICH HÖREN?**

Glaube und vertraue ich Jesus, der mir sagt: **„Sei ohne Furcht; glaube nur!“ (Mk 5,36)** oder glaube ich dem Geist der Lüge, der mir die schlimmsten Dinge vor Augen malt? Ist mir bewusst, dass es in **meiner Macht liegt, wem ich die Türe in meinem Leben öffne:** Gott oder dem Geist der Angst?

Wer der Angst Raum gibt, sagt: „Gott ich vertraue dir einfach nicht. Du kannst als Beschützer meine Bedürfnisse nicht erfüllen.“

Später haben die Apostel Jesus gebeten: **„Stärke unseren Glauben!“** Der **Glaube ist notwendig, um zu Gott zu kommen**, denn **„ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen“** (Hebr 11). Ohne Glauben sind wir in Gefahr die Hilfe wo anders zu suchen, nur nicht bei Gott.

So bete ich für uns und bitte um den Glauben des Hauptmannes, der gesagt hat:

du brauchst nicht zu mir kommen,
„sprich nur ein Wort und mein Diener wird gesund“.

Ich bitte um **den Glauben der blutflüssigen Frau** (Mk 5,28), um **das Vertrauen des blinden Bartimäus** (Mk 10,46 – 52) und um **die Zuversicht des Jairus** (Mt 9,18). Ja alles kann, wer glaubt! (vgl. Mk 9,23).

Herr stärke meinen und unseren Glauben!

Euer Seelsorger Anton Opetnik



**Das Pfarrblattredaktionsteam
wünscht Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Ferien.**



ANKÜNDIGUNGEN DES PFARRVERBANDES

BIBELABENDE in der Pfarre Grafenstein

Herzliche Einladung zu den Bibelabenden in der Pfarre Grafenstein.

Jeden Dienstag im Monat Juli um 19:00 Uhr

lesen und reden wir über das Evangelium vom folgenden Sonntag.

Christa Schneider und das Team freuen sich schon sehr auf Euer Kommen.

ALPHA GLAUBENSSEMINAR

Jeden Sonntag, beginnend am **26. September 2021**
um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Poggersdorf

Die Möglichkeit besteht auch über Zoom teilzunehmen.
Nähere Informationen bei der Anmeldung.

Anmeldung:

Pfarramt Grafenstein

E-Mail: grafenstein@kath-pfarre-kaernten.at

ELTERN AUF KURS

Dieser Kurs macht dir Mut und unterstützt dich dabei, deine Kinder auf dem Weg in die Unabhängigkeit zu begleiten.

Start: Montag, 04. Oktober 2021 um 19:00 Uhr
(insgesamt 5 Abende)

Ort: Pfarr-Kindergarten Poggersdorf

Begleitung: Mario und Helga Weratschnig (04225 3187)

SEMINAR „Aufarbeitung der Lebensgeschichte“ Innere Heilung in Grafenstein

von **Montag, den 13. September 2021** bis
Samstag, 18. September 2021 jeweils
um **19:00 Uhr**

Anmeldung:

Pfarramt Grafenstein

E-Mail: grafenstein@kath-pfarre-kaernten.at

„INNERE HEILUNG“ IN TAINACH

Beginn: **Montag, 15. November 2021**

Ende: **Donnerstag, 18. November 2021, 13:00 Uhr**

PFARRFEST POGGERSDORF

Auf Grund der gegebenen Corona-Situation kann das diesjährige Pfarrfest nicht wie üblich stattfinden.

Die Pfarre Poggersdorf ladet die Pfarrgemeinde am

SONNTAG, DEN 11. JULI 2021 UM 09:00 UHR

in den **PFARRGARTEN** zur Hl. Messe ein.

Es werden anschließend Torten zum Mitnehmen angeboten.

Dechant Anton Opetnik und der Pfarrgemeinderat freuen sich schon sehr auf Euer Kommen.

Obfrau Sabine Mayer

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Christi Himmelfahrt mit den Erstkommunionkindern ...



... und Überreichung



... der Jesus Puppe



Fronleichnam und Pfarrfest ...



... mit Prozession



Herzlichen Dank den Tischmüttern aus Grafenstein ...



... und Poggersdorf



Vorstellungsgottesdienst ...

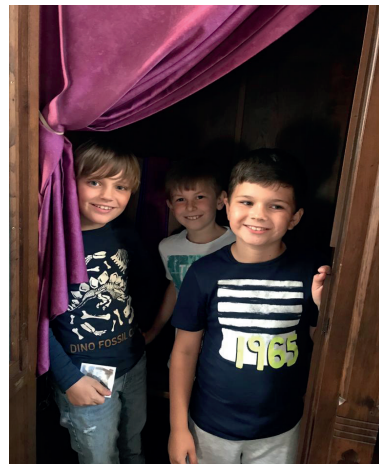


... der Erstkommunionkinder in Dolina

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Erstkommunionvorbereitung der Pfarre Poggersdorf
Brot backen mit unserem „Tischvater“ Clemens!



Erstkommunionvorbereitung der Pfarre Grafenstein
„Gemeinsam die Pfarrkirche entdecken“

EINE PUPPE MIT DEM NAMEN JESUS STELLT SICH SICH VOR



Ich wurde in der Slowakei von Eltern mit drei Kindern hergestellt. Zuerst war ich bei diesen Kindern zu Hause. Dann begann ich zu wandern:

„**Die Kinder erzählen mir alle ihre kleinen und großen Sorgen und Ängste.** Meist vor dem Einschlafen. Da warte ich schon darauf.

Die Eltern, die mich in die Hand nehmen erzählen von meinem Leben.

Ganz besonders mag ich es wenn die Kinder oft mit mir reden. Die Erwachsenen nennen es beten.

Ich liebe Kinder und mag es, wenn ich gedrückt und umarmt werde. Oft begleite ich diese in die Schule zum Religionsunterricht oder ich werde mitgenommen in die Kirche.

Da Missio Österreich mich in Produktion gegeben hat, bin ich schon in vielen Pfarren anzutreffen.

Ich bin aus sanften Fasern hergestellt, mit Haaren aus Wollgarn. Ein brennendes Herz mit einer Dornenkrone auf meiner Brust, symbolisiert die Liebe Gottes zu den Kindern.

Gerne werde ich auch als **Taufgeschenk oder Geburtstagsgeschenk** gekauft.

Spielerisch können die Kinder eine ganz persönliche Beziehung zu mir aufbauen.

In unserer Pfarre wurde ich, die Jesuspuppe für die Taufvorbereitung entdeckt, wo sie gerne von den Eltern oder Taufpaten für das Kinderbett genommen wird.

Die Eltern erzählen, dass sie froh darüber sind, dass es mich, diese weiche Plüschfigur gibt, ihre Kinder beschützt und ihnen beim Einschlafen hilft.“

Für unsere Erstkommunionkinder hat Pfarrer Toni die Jesuspuppe besorgt und an Christi Himmelfahrt den Kindern liebevoll als Geschenk übergeben.

Bei der Vorbereitung zur Erstkommunion ist ihr **persönlicher Jesus** immer mit dabei. Zum Anfassen, zum Anschauen, zum Begreifen und besonders zum Lieben lernen. Ein wunderbarer Begleiter für Kinder, Religionslehrerinnen und Tischmütter.

Danke Jesus, dass wir dich auf diese besondere Weise weitergeben dürfen.



Christa Schneider

MARIA GLANTSCHNIG – EIN STARKE ENGAGIERTE FRAU ...



Liebe Maria!

Du bist schon sehr lange in Wutschein zu Hause und in der Pfarre Poggersdorf immer engagiert und offen für alle Anliegen.

Ich lebe heuer bereits 50 Jahre in Wutschein. Meine Kindheit und Jugendzeit verbrachte ich durch die familiäre Situation in verschiedenen Orten. Sehr lange auch in St. Michael ob der Gurk.

1971 heiratete ich meinen Mann Michael und bin von diesem Zeitpunkt an in Wutschein beheimatet. Ich bekam drei wundervolle Kinder. Nun bin ich bereits Oma von drei Enkelkinder und das Vierte ist unterwegs.

Wie und von wem hast du in deiner Kindheit von Jesus erfahren, wer hat dich glauben gelehrt?

Mit meiner Mama, meiner Oma und meinen Geschwistern wurde der Sonntag immer als Tag des Herrn gefeiert. Zum Gottesdienst zu gehen war das wichtigste am Sonntag. Da ich sehr neugierig war, habe ich vieles schon mitbekommen und erfahren dürfen. Mein Pfarrer Josef Gabrutsch und Aushilfspriester Viktor Omelko waren meine Begleiter. Vor dem Priester Omelko hatte ich am Anfang große Angst, weil er so buschige Augenbrauen hatte.

Auch mein Mann Michael kam aus einer sehr religiösen Familie. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie der Tag nach unserer Hochzeit begann - nämlich mit einer Hl. Messe. Von der Hochzeitsfeier kamen wir um ca. vier Uhr Früh nach Hause. Bald darauf wurden wir von meiner Schwiegermutter geweckt um in die Kirche nach Poggersdorf zu fahren. Ein wenig bleich stand ich hinten in der Kirche und fragte mich, „ob Gott das wohl von mir will“.

Heute weiß ich es genau. Er wollte es.

Wie ging dein Glaubensweg dann nach der Hochzeit weiter?

Da mein Mann von Anfang an PGR Obmann war und ich ihn sehr unterstützte, kam ich immer mehr mit dem lebendigen

Jesus in Berührung. Ich war damals schon einige Zeit lang bei der Katholischen Frauenbewegung, wo sehr viel soziales Engagement gelebt wurde.

Vieles war damals nach der Nachkriegszeit noch im Aufbau und wir haben sehr vielen Menschen im In- und im Ausland geholfen. Spendenaufrufe wurden gestartet und Priester unterstützt. Mit Pfarrer Leopold Silan und seiner Schwester Agnes hatten wir eine gute Beziehung.

Als dann Pfarrer Anton Opetnik die Pfarre übernahm, gab es ebenfalls eine gute Zusammenarbeit und ein freundschaftliches miteinander. Die vielen Gespräche miteinander haben mir sehr geholfen im Glauben zu wachsen und mich tiefer einzulassen.

Liebe Maria!

Dein Wachsen im Glauben und deine immer innigere und tiefere Beziehung zu Jesus, wie geschah das?

Es begann mit den Seminaren, die durch Pfarrer Toni im Pfarrverband angeboten wurden. Vor allem, die Innere Heilung – die Aufarbeitung der Lebensgeschichte war für mich der Wendepunkt.

Ich wurde als Kind sehr viel verspottet und gehänselt. Diese Altlasten, die ich noch ständig mit mir herumtrug, konnte ich in einer Lebensbeichte abgeben. Durch die Vergebung wurden alle meine Wunden, die noch da waren, geheilt.

Ein neues befreites und frohes Leben begann. Es folgten Alpha Kurse, Seminare, Einkehrtage und die Teilnahme am Gebetskreis des Pfarrverbandes. So kam ich **Jesus immer näher** und ich erfuhr immer wieder, wie sehr **ER mich liebt und mich braucht**.

Wie hast du dann diese Fülle an Liebe und Zuwendung, die du erfahren durftest, weitertragen und weitergeben können?

Mein Motto war immer:

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Ich war viel in der Pfarre unterwegs und habe viel zu den Menschen getragen.

Zum Beispiel: Bei der Eltern Kind Runde, der Bibelrunde, bei der Vorbereitung der Firmlinge, als Mitarbeiterin bei Alphakursen, bei den Geburtstagsbesuchen und bei diversen Arbeiten im Pfarrgemeinderat. Bei all diesen Tätigkeiten, konnte ich viel von **Jesu Liebe weitergeben** und so dazu

... AUS DEM PFARRVERBAND GRAFENSTEIN/POGGERSDORF

beitragen, dass auch **andere Jesus kennenlernen**.
Gute Gespräche und **viel persönlichen Kontakt** mit den Menschen **waren mir immer wichtig**.

Liebe Maria!

Du hast uns jetzt sehr viel von deiner Vergangenheit erzählt. Wie lebst du heute mit Jesus?

Ich nehme mir viel **Zeit für das Gebet**. Wenn ich im Auto unterwegs bin, **rede ich mit Jesus** oder ich **singe Lobpreislieder**.

Ob Hausarbeit oder Gartenarbeit **Jesus ist immer bei mir**. Ich bete sehr viel für andere Menschen und für meine Familie.

Zu Maria, unserer Mutter Gottes, bringe ich all jene, die schwere Lasten zu tragen haben, damit sie alle weitergibt an Jesus.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Da für mich das letzte Jahr sehr fordernd und gesundheitlich schwierig war, durfte ich erleben, dass **Jesus immer bei mir ist, mit mir geht und mich auffängt, wenn ich**

falle. Ich habe **gelernt ihm zu vertrauen** und **auf ihn zu bauen**. Große Dankbarkeit erfüllt mich.

Zufriedenheit, Gelassenheit und Gottes Segen für meine Familie und dass viele Menschen die Möglichkeit finden, Jesus kennen zu lernen, ist mir besonders wichtig.

Mein persönlicher Wunsch ist die liebende Begleitung Jesus so lange, bis ich einmal im Himmel angekommen bin und bei ihm sein darf.

Danke, liebe Maria für dein Lebenszeugnis, für deine Offenheit und deine Bereitschaft Zeugnis über dein Leben zu geben.

Alles Gute und Gottes Segen für dich und deine Familie.

Das Interview führte:
Christa Schneider

HERZLICHE EINLADUNG: ELTERN-KIND-GRUPPE POGGERSDORF

In unserer EKI-Runde wird mit den Müttern und den Kindern gemeinsam gesungen, gespielt und gebastelt. Anschließend gibt es eine Jause und genügend Zeit um untereinander in Austausch zu treten.

Ob Mütter oder Omas mit Kinder oder Enkel, **alle** sind in unserer Mitte **recht herzlich willkommen**. Besonders freuen wir uns auf viele schöne Begegnungen, gute Gespräche sowie ein „neues“ Kennenlernen.

ACHTUNG!

Die aktuellen Corona Regeln sind einzuhalten.

Für nähere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Sabine Mayer
0676 389 92 51
Annemarie Kelz

Start:

Mittwoch, 29. September 2021 um 09:00 Uhr

Wo:

Pfarrsaal Poggersdorf

LEBENSBEWEGUNGEN

MAIANDACHT IN FROSCHENDORF

Seit vielen Jahren gehört die Maiandacht in Froschendorf zu einem fixen Bestandteil in der Pfarre St. Peter. Auch heuer haben sich wieder viele Pfarrmitglieder beim Pinkitzkreuz versammelt, wo gemeinsam gebetet und gesungen wurde.

Besonderen Dank für die Organisation und Agape der Familie Kollienz Michael und Siegrid, Frau Waldhauser Maria und Archer Elisabeth. Ein Vergelt´s Gott auch an Helga für die musikalische Vorbereitung und Begleitung.



WICHTIGE INFORMATIONEN UNSERER PFARREN

Bei den Beerdigungen bzw. Verabschiedungen werden immer wieder Kranzablösen für unsere Kirchen in den Pfarren gespendet.

Dieses Geld wird **sinnvoll** für bauliche Vorhaben **verwendet**, wie z.B. in Leibsdorf. Hier wird für die dringend notwendige Renovierung des Kirchendaches angespart.

Die Pfarren bedanken sich recht herzlich bei allen Spendern für Ihre Unterstützung.

für die Pfarren Sabine Mayer

Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 15.05.2021 Marie Supanz
- 22.05.2021 Marie Poganitsch
- 22.05.2021 Florian David Pewal
- 22.05.2021 Laura Maria Pewal
- 29.05.2021 Cheyenne Magdalena Cabak
- 05.06.2021 Elias Oguntke
- 05.06.2021 Laura Marie Donesch
- 12.06.2021 Marlene Slavik
- 19.06.2021 Julian Ramschak
- 26.06.2021 Paul Kuschei
- 26.06.2021 Noah Mikula

Zu Gott heimgegangen sind:



Feichtinger Helene
82 Jahre



Illgoutz Josef
85 Jahre



Lipic Irene
55 Jahre



Lippitz Josef
81 Jahre



Ogris Adolf
75 Jahre



Primasch Gerhard
69 Jahre



Raunjak Irmengard Stefanie
86 Jahre



Valente Maria Theresia
86 Jahre

Juritsch Johann
90 Jahre

Pepevnik Hannah
1 Monat